

Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

13. Mittwoche, am 15. Februar 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Vollständiges Wörterbuch der Mythologie aller Nationen. Eine gedrängte Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus der Fabel- und Götterlehre aller Völker der alten und neuen Welt. Von Dr. W. Bollmer. Mit einem Stahlstiche und 129 Tafeln. Stuttgart, Hoffmann, 1836. gr. 8. LXXXIII. und 1558 Seiten.

Wir haben absichtlich mit der Anzeige dieses schätzbaren Werks, so wie es in einzelnen Heften erschien, gezögert, um nun, nach dessen Vollendung, der deutschen Literatur dazu Glück wünschen zu können. Denn sie besitzt nun ein Werk angestrengten Fleißes wie großer Brauchbarkeit mehr. In seiner Umfassung aller Mythologien der Erde, so weit sie bis jetzt bekannt geworden, steht es nämlich einzig da, denn so viele Fabellehren der Griechen und Römer, wie auch anderer Völker erschienen sind, so giebt es doch kein Lexicon, das alle diese Nationen umfaßt, und dadurch jedem Bedürfnisse genügt. Welche Vorstudien aber der sorgsame und wohlunterrichtete Verf. dazu gemacht, wie er unverbrossen das Kleinste wie das Größte gesammelt hat, was ihm Stoff liefern, oder Aufschluß geben, oder als nützliche Vorarbeit angesehen werden konnte, das zeigt die Vorrede, worin er alle die Werke namentlich aufgeführt und mit kurzen, oft recht prägnanten Urtheilen versehen hat, die ihm zu dem seinen dienten, oder auch — nicht dienten. Denn er sichtet weislich die Spreu vom Weizen, aber kein Korn, es mochte aus dem Norden oder Süden, aus dem fernsten Asien oder tiefsten Amerika herkommen, in unerforschlichen Jahrhunderten gekieimt haben, oder in einer nachzurechnenden Zeit gesät worden sein, ward verschmäht und so hat er einen Acker bestellt von der größten Ausdehnung und mit den mannigfaltigsten Früchten. Möge ihm dafür Dank und Anerkennung in reichstem Maße werden. Wir haben vielfache Versuche aus mehreren Fabelgebieten gemacht, ob das Werk uns genügende Lehre und Nachricht darüber ertheile, und nie vergebens nachgeschlagen. Die Artikel sind zwar nicht allzu ausführlich, aber für den Bedarf völlig genügend, und einzelne Zusammenstellungen trefflich geordnet. Eben so ist auch hinsichtlich der darin häufig vorkommenden Citate die größte Sorgfalt beobach-

tet worden. Darüber, daß der Verf. beinahe alle Erklärungen der Mythen vermieden hat, rechtfertigt er sich Seite XXXV. der Vorrede selbst, und wie es uns dünkt, für seine Unternehmung und seinen Zweck mit den schlaugendsten Gründen, indem bei einer andern Behandlungsart nur entweder Einseitigkeit oder Verwirrung die Folge gewesen sein würde. In der Einleitung giebt er uns dafür eine kurze Geschichte des Ursprungs der Religionen, und auf Griechenland besonders übergehend, sehr gut ausgearbeitete und übersichtliche Stammbäume der Abkömmlinge des Jupiter, Neptun, Helios, Apollon, Vulkan, Mars, Merkur, Bacchus, Perseus und Hercules, so wie eine chronologische Tabelle der wichtigsten Begebenheiten aus der griech. und röm. Mythologie.

Was nun die bei einem solchen Werke unumgänglich nöthigen Abbildungen betrifft, so erhalten wir auch hier auf 129 Tafeln eine ungemein reiche Zahl derselben, nach den besten Quellen und mit Sorgfalt ausgeführt, so daß wohl auch in dieser Hinsicht kein ähnliches Lexicon dem vorliegenden den Vorrang streitig machen dürfte. Es sind auch die Abbildungen selbst wieder nach dem Alphabete so bequem für den Gebrauch durchgeführt, daß man jede leicht auffuchen kann, ohne des gedruckten Textes zu bedürfen.

Dabei ist endlich der Preis für dieses sehr anständig gedruckte Werk ein ungemein geringer, und wir haben daher auch das Verdienst der Verlagshandlung dankbar anzuerkennen gehabt.

Das Meer, seine Bewohner und seine Wunder. Seitenstück zu R. F. W. Hoffmanns Erde und ihre Bewohner. Herausgegeben von W. F. U. Zimmermann. Stuttgart, Weise, 1837. gr. 8. Erster Band 380 S. Zweiter Band 407 S.

Der Name Zimmermann ist von gutem Klange für solche Arbeiten, welche den ganzen Kreis der Lesewelt, alt und jung, Mann und Weib, bereits gebildet oder noch lernbegierig als Theilnehmer ansprechen und er trägt in diesem Werke keinesweges. Es ist in aller Hinsicht vollkommen geeignet, dem mit so vielem Beifall aufgenommenen Hoffmannschen, dessen im Titel Erwähnung geschieht, zur